

Jahresbericht 2013

Jugendinformations- und -bildungszentrum

Das Freizeitverhalten Jugendlicher und junger Erwachsener veränderte sich in den letzten Jahren durch G8 und die veränderte (Bachelor-) Studienordnung. Der doppelte Abiturjahrgang in 2013 trug zudem dazu bei, dass Schulabgänger vermehrt nach Alternativen vor Beginn einer Ausbildung oder eines Studiums suchten.

Diese Angebote des Jib werden auffällig in den letzten Jahren stärker genutzt, da beispielsweise eine qualifizierte und zertifizierte Au-pair-Beratung der Zielgruppe angeboten wird.

Der diesjährige Themenschwerpunkt widmet sich daher den alternativen Auslandsaufenthalten, Workcamps in Südeuropa, Einsätzen als Au-pair-Kraft nach England oder Spanien oder auch dem Beginn eines Freiwilligendienstes.

Information und Beratung

Die Anzahl der persönlichen Kontakte im Infobüro belief sich auf 2.781 Anfragen. Verstärkt wurden die Online-Anmeldungen für Kurse oder Vortragsreihen sowie die telefonische Direktanwahl der Fachbereichsmitarbeiter/-innen genutzt.

Beratung	Angebotsstunden			Teilnahmen		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Rechts- u. Schuldenhilfe	191	266	260	90	121	113

Die Anzahl der wiederholten Kontaktaufnahme der Rechts- und Schuldenhilfe stieg in 2013 von 31 % auf 42 % deutlich an. In der Schuldenhilfe stieg ebenfalls der Bedarf: nach 24 % Anteil der Beratung in 2012 stieg dieser auf 32 % an. Auffallend war hier vermehrt ein hoher Anteil arbeitsloser und auch berufstätiger junger Menschen. Schüler und Studierende stellten weiterhin die größte Kundengruppe der Beratung. Insgesamt nahmen 79 Personen die Rechtshilfe (Themenfelder waren vorrangig das Sozial- und Unterhaltsrecht) und 34 Personen die Schuldenhilfe in Anspruch.

Kreative Werkstätten / Kursprogramm

Im Bereich der Kursangebote setzte sich der Trend im außerschulischen Bildungsbereich der Zielgruppe „Junge Erwachsene“ fort: 21 Kurse fanden 2013 statt. Ebenfalls stiegen die Besuchszahlen der offenen Werkstätten. 2013 besuchten noch einmal 13 % mehr Personen die offenen Angebote. Damit bestätigte sich, dass die Teilnehmenden eher zu flexiblen und ungebundenen Angeboten tendieren als zu festen terminlichen Kursen.



Die Theateraufführungen und die Konzertreihe von muensterbandnetz.de haben wie gewohnt viel Publikum angezogen und waren durchweg von positiver Resonanz.

Kreative Werkstätten	Angebotsstunden			Teilnahmen		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Kreativ	3.421	3.450	3.021	3.521	3.521	3.264
Interkulturell	264	181	196	2.021	1.654	1.389
Gender	152	98	91	641	452	431
Kultur	3.398	3.381	3.784	21.408	22.119	20.753
Gesamt	7.235	7.110	7.092	27.591	27.746	25.837

Themenschwerpunkt: Alternative Auslandsaufenthalte

In den letzten Jahren veränderte sich die Nachfrage stark. Immer mehr junge Menschen, vorrangig junge Schulabsolventen, suchten eine fachliche Orientierung und qualifizierten Rat für die unterschiedlichen internationalen Freiwilligendienste.



Die Motivation für einen Auslandsaufenthalt war bei den meisten Interessentinnen und Interessenten ähnlich.

Eine sinnvolle zeitliche Überbrückung ist die Mitarbeit in einem sozialen, kulturellen oder Umwelt-Projekt im Ausland oder als Au-pair in jedem Fall, hinzu kommt der Erwerb von zusätzlichen sprachlichen und interkulturellen Kenntnissen. Im Ausland leben, Land, Kultur und Menschen kennenlernen, die begleitetete

Auseinandersetzung mit dem Anderen hilft, sich selbst neu zu entdecken.

Solche internationalen Freiwilligendienste werden von staatlichen und nichtstaatlichen Entsendeorganisationen angeboten. Für eine begrenzte Zeit engagieren sich Freiwillige projektbezogen und werden dabei pädagogisch begleitet und betreut. Hierbei wird von einer nicht erwerbsorientierten Vollzeitätigkeit ausgegangen, im Vordergrund steht vielmehr die Motivation für das soziale Engagement im Ausland.

Das Jib reagierte auf die hohe Nachfrage in den letzten Jahren und bietet eine qualifizierte Fachberatung und vermehrt zusätzliche Vorträge für junge Menschen an. Der Erstkontakt wird mittels Schulen, Infotischen und dem Internet hergestellt. Spätere offene Informationsveranstaltungen und individuelle Einzelberatungen im Jib geben den Anfragenden abschließende Sicherheit und Orientierung.



Internationale geförderte Freiwilligendienste waren gerade bei jungen Schulabsolventinnen begehrt als je zuvor: egal ob in Europa, im Rahmen des europäischen Freiwilligendienstes (EFD), im kulturellen Bereich oder im entwicklungspolitischen Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung („weltwärts“).

Eine Au-pair-Tätigkeit ist konzipiert für junge Erwachsene zwischen 18 und 27 Jahren, die das Leben in einer Gastfamilie kennen lernen wollen, die die Sprache lernen möchten und die Spaß an der Arbeit

mit Kindern haben. Die Kinderbetreuung stellt in diesem Fall einen Schwerpunkt dar.

Au-pair heißt übersetzt "auf Gegenseitigkeit". Kinder betreuen, leichte Haustätigkeiten übernehmen, Sprachkurse besuchen, selbstständig werden, eintauchen in die Alltagswelt einer fremden Kultur, Spaß haben und viele neue Erfahrungen sammeln: Das alles verbindet sich mit dem Begriff "Au-pair".

Das Jib arbeitet eng mit den Kooperationspartnern in Ländern zusammen, so dass im Krisenfall (und auch sonst) immer eine Ansprechperson vor Ort ist. Die Au-pair-Beratung im Jib ist mit dem RAL Gütesiegel zertifiziert.

An dem Gütezeichen des Deutschen Instituts für Gütesicherung (RAL) erkennen Au-pairs, die einen Aufenthalt im Ausland planen, vertrauenswürdige Vermittler. Entwickelt wurde das Gütesiegel von der Gütegemeinschaft Au-pair e.V. im Auftrag und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Rund 60 Agenturen und Einrichtungen haben sich der Gütegemeinschaft bundesweit angeschlossen, um ihre Vermittlungsleistungen auf freiwilliger Basis überprüfen zu lassen.

Die Beratung im Jib kooperiert mit dem Bundesverband IN VIA (IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit - Deutschland e.V.).

	Angebotsstunden			Teilnahmen		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Reiseinfo	220	200	141	464	127	232*
Aupair	200	188	352	134	149	172

*Incl. 3 Veranstaltungen School's Out

IN VIA ist eine der beiden großen konfessionellen Vermittlungsorganisationen, mit Hauptsitz in Freiburg. Der Verband ist weltweit vernetzt mit dem internationalen Verband ACISJF-IN-VIA. IN VIA vermittelt Au-pairs innerhalb Europas und über einzelne Beratungsstellen, beispielsweise IN VIA Dresden und IN VIA Köln, auch in die USA.

Das Jib informierte mittels o.g. Informationsveranstaltungen und in individuellen Beratungen über Rechte und Pflichten als Gast auf Zeit in einer europäischen Familie. Außerdem gab es Unterstützung bei den Bewerbungsunterlagen und alle weiteren Details zu Formalitäten, Arbeitszeiten, Taschengeld, notwendige Versicherungen usw. In den letzten Jahren hat sich das Jib auf sogenannte „Outgoing“-Au-pair-Kräfte spezialisiert. Bei Anfragen nach einer „Incoming“-Au-pair-Kraft wurde an entsprechende qualifizierte Stellen vermittelt.

Gleis 22

In der Musikzeitschrift „Intro“ belegte das Gleis 22 nach dem vorjährigen 1. Platz den 3. Platz. Das Café wurde innerstädtisch als Betrieb gewerblicher Art (BGA) geführt, es fanden 187 Veranstaltungen an 153 Abenden statt: 94 Konzerte (davon ein Konzert von „muensterbandnetz.de“) und 93 Partys (davon 34 mit vorherigem Konzert).

Die Konzertinitiative führte zudem im Skaters Palace und der Sputnikhalle sieben sogenannte „Gleiszeiten“ durch. Für diese Konzerte war das Gleis 22 räumlich zu klein. Die Konzert- und Partyinitiativen wurden von rund 70 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in hoher Eigenverantwortung und Engagement durchgeführt. Dies entsprach rund 10.000 Stunden freiwilliger Arbeit, die im Gleis 22 jährlich geleistet wurden.

Der Mittagstisch war mit 7.551 Gästen im Vergleich zu 7.904 im Vorjahr leicht rückläufig. Zu den Abendveranstaltungen kamen im letzten Berichtsjahr 23.457 Besucher, somit rund 330 Personen weniger als im Vorjahr, jedoch fanden auch 20 Veranstaltungen weniger als 2012 statt. Dies bedeutet, dass sich die durchschnittliche Besucheranzahl pro Veranstaltung erhöht hat. Das Gleis war 2013 Ort für drei Ausstellungen, in denen zusammen mit dem Werkstattbereich junge Künstler ihre Werke präsentieren konnten.

Jugendgerichtshilfe (Sozialstunden)



Die Anzahl der Angebotsstunden wurde um 89 Stunden auf 610 erhöht. Die Anzahl der Jugendlichen mit sehr hohem Förderbedarf nahm leicht ab von 27 im Jahr 2012 auf 25 im Jahr 2013.

Angebotsstunden	Angebotsstunden	Angebotsstunden
2011	2012	2013
567	521	610
Teilnahmen	Teilnahmen	Teilnahmen
2011	2012	2013
52	43	41

Insgesamt wurden 173 Anfragen zur Ableistung von Sozialstunden im Jib gestellt; 124 davon durch den Verein sozialintegrativer Projekte (VIP e.V.), 39 durch andere Einrichtungen und 10 persönliche. Allerdings konnte das Jib lediglich 41 Jugendlichen eine Zusage

zur Ableistung ihrer Sozialstunden erteilen, da bei allen anderen das Verhältnis von Fristsetzung und Stundenhöhe für die Arbeitsmöglichkeiten ungeeignet war. Insgesamt wurden 1.362 Stunden gemeinnütziger Arbeit abgeleistet.

Jugendberufshilfe

Die Bewerbungshilfen wurden ab Mai 2013 von 47 Personen aufgesucht. Inhalte der Bewerbungshilfen waren die Ausbildungsplatz-/Praktikumssuche, das Erstellen von Bewerbungsunterlagen, die Online-Bewerbung und die Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch. Neu war seit dem Sommer das Vorstellungsgespräche-Coaching durch eine ausgebildete Theaterpädagogin/Schauspielerin.

Ausblick 2014

- Die kommunale Koordination des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) und Ausgestaltung der Bildungsseminare wird über das Jugendinformations- und -bildungszentrum (Jib) koordiniert.
- Neue Umweltbildungsvortragsreihe für Jugendliche und junge Erwachsene
- Vierzigjähriges Jubiläum im Herbst 2014



Kontakt

Jugendinformations- und -bildungszentrum (Jib)
 Hafestraße 34, 48153 Münster
 Telefon: 02 51/4 92-58 58, Fax: 02 51/4 92-77 71
 Leitung: Michael Geringhoff
 E-Mail: jib@stadt-muenster.de
www.muenster.de/stadt/jib
www.facebook.com/muenster.jib

Impressum

Stadt Münster
 Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
 April 2014, 100